

Hannover, 19. September 2018

Sechs Fahrzeuge voller Innovationen

Auf der IAA Nutzfahrzeuge präsentiert die Schwarzmüller Gruppe für die internationalen Märkte drei Fahrzeuge in der Halle 27 sowie drei weitere Fahrzeuge auf dem Freigelände im Bereich Q07. Unter dem Motto „Supertools für Ihren Erfolg“ zeigt das Unternehmen, welche konkret bezifferbaren Vorteile mit den einzelnen Fahrzeugen erreicht werden können. Dazu zählen zum Beispiel mehr Ladung durch Leichtbau oder aber eine entsprechende Spritersparnis bei gleicher Ladung. Hoch effektiv ist auch der Einsatz von elektrischen Verdecken sowie eine Ausstattung, die für eine raschere Entladung optimiert wurde. So lässt sich viel Zeit sparen, die für zusätzlichen Umsatz zur Verfügung steht. Ebenfalls intensiviert wurden die Bemühungen um die Arbeitssicherheit, wie unter anderem die Konstruktion von neuen Stehpodesten für Kipper zeigt.

3-Achs-Vollalu-Kastenmulde mit Thermoisolierung

Die komplett isolierte Voll-Alu-Kastenmulde, bei der sowohl Fahrgestell als auch Kippmulde aus Aluminium gefertigt sind, hat sich vor allem für den Straßenbau auf dem deutschen Markt etabliert. Rahmen und Mulde sind gewichtsoptimiert, sodass das Startgewicht des Leichtbauanhängers bei 4,8 Tonnen liegt. Zu den Besonderheiten zählen unter anderem die vereinfachte Steuerung diverser Komponenten über iTAP, zum Beispiel für die Hub- und Senkereinrichtung, oder die elektrische Betätigung des Verdecks. Weitere Ausstattungsdetails sind ein zusätzliches Gelenk für freies Auspendeln der Rückwand sowie der pneumatisch hochklappbare Unterfahrschutz. Der spezielle Profilbau ermöglicht zudem ein Maximum an Stabilität bei gleichzeitiger Gewichtsoptimierung. Das Fahrzeug eignet sich für den Transport von Sand, Schotter oder Erdaushub und in der thermoisolierten Form natürlich auch für Asphalt. Der Rückraum der Mulde sowie

die Ladefläche der Mulde werden mittels Kamera überwacht. Die Übertragung kann auch auf eine iTAP oder ein Smartphone erfolgen.

3-Achs-Ultralight Plateausattel mit Quick-Slider

Ein weiteres Highlight auf der IAA ist der ULTRALIGHT-Plateausattel, der sich als echter Allrounder präsentiert. Zur intelligenten Ausstattung zählen der optimierte Quick-Slider in Fahrtrichtung links und die Seitenplane mit eingenähten Stahlstreifen rechts. Das Ladungssicherheitssystem für Teilbeladung sowie der geklebte und verstärkte 24 Millimeter Siebdruckboden. Neu ist zudem die SAF Air-Damping Federung, welche ohne Stoßdämpfer auskommt und deshalb nahezu wartungsfrei ist. Zusätzliche Sicherheit für die Ladung garantieren die beidseitig montierten Palettenanschlänge.

4-Achs-Jumbo-Plateausattel in Sonderausführung

Die Sonderanfertigung des „Jumbosattels“ zeichnet sich durch eine Plateaulänge von 13.620 Millimeter, 3.920 Millimeter über der Kröpfung und 9.700 Millimeter im Tiefbett aus und kann dort auf 3.000 Millimeter verbreitert werden. Durch spezielle Ausstattungsdetails wie Radmulden oder auskurbelbaren Portalrahmen können Baufahrzeuge bis zu fünf Meter Gesamtbreite unter der Plane transportiert werden. Ein Rahmen, der für eine Punktbelastung von 30 Tonnen auf 1,5 Meter gebaut ist, lässt den Transport auch von kurzen und schweren Bauprodukten wie beispielsweise Steinblöcke oder Betonelemente zu. Viele Zurrmöglichkeiten garantieren eine perfekte Ladungssicherheit. Das Leergewicht liegt bei rund 12,7 Tonnen.

2-Achs-Baustoffanhänger (Außengelände)

Schwarz Müller präsentiert auf der IAA den Baustoffanhänger in der neuen Bauart. Mit einer Innenlänge von 6.900 Millimeter, einer Vorderwand von 1.200 Millimeter und Seitenwänden von 1.000 Millimeter entspricht der Anhänger genau den Anforderungen der Baubranche. Die Bordwände werden durch Gasdruckfedern unterstützt, die Alcoa Alu-Felgen sowie der Alu-Plankenboden mit 30 Millimeter tragen zu dem optimierten Eigengewicht von 3.350 Kilogramm bei. In der Plateaumitte ist eine Multi-X-Schiene für optimale Ladungssicherheit montiert.

3-Achs-Schubbodensattel mit Alu-Fahrgestell (Außengelände)

Der 3-Achs-Schubbodensattel überzeugt durch seinen Leichtbau-Schubboden mit einem Gewichtsvorteil von 200 Kilogramm. Aufbau und Fahrgestell sind vollständig aus Aluminium gefertigt und können dadurch miteinander verschweißt statt nur verschraubt werden. Durch diese Fertigungsweise wird die Stabilität um ein Vielfaches erhöht. Zu den Ausstattungsmerkmalen zählen ein neues geschraubtes Stehpodest, das elektrische Verdeck sowie zahlreiche Steuerungsmöglichkeiten via iTAP. Mit Schubbodensteuerung, Verdecksteuerung, Reifendrucküberwachung oder auch Liftachse. Mit 13 Paar Zurrbügeln und 8 Millimeter Bodenprofilen bietet der Schubbodensattel hohe Ladungssicherheit und flexible Einsatzmöglichkeiten.

4-Achs-Tiefladeanhänger mit Radmulden (Außengelände)

Der 4-Achs-Tiefladeanhänger präsentiert sich auf der IAA als ideales Transportfahrzeug für Baufahrzeuge oder andere sperrige Güter. Denn das Fahrzeug kombiniert höchste Robustheit mit einem optimierten Eigengewicht von nur 9,4 Tonnen. Die Baggerlöffelmulde und zwei Paar Radmulden sind speziell auf den Transport von Baufahrzeugen ausgerichtet und bieten höchste Sicherheit. Die Maße des Tiefladers betragen 2.800 Millimeter Kröpfungsplateau, 5.200 bzw. 5.900 mm Millimeter Tiefbett und 1.000 Millimeter hintere Schräge. Die hinteren Auffahrampen sind zweiteilig ausgeführt und in der Breite verschiebbar. Deshalb ist die hydraulische Betätigung der Rampen sowohl in vertikaler als auch in horizontaler Richtung möglich.

Die Schwarz Müller Gruppe ist einer der größten europäischen Komplettanbieter für gezogene Nutzfahrzeuge und in derzeit 21 Ländern, überwiegend in Zentral-, Südost- und Osteuropa, präsent. Das Unternehmen setzt als Innovations- und Technologieführer die Benchmarks der Branche und ist aufgrund seiner mehr als 140-jährigen Kompetenz der Spezialist für individuelle Transportlösungen. Die wichtigsten Branchen, die Schwarz Müller Nutzfahrzeuge einsetzen, sind der Fernverkehr, die Bau- und die Mineralölwirtschaft sowie die Lebensmittel- und die Holzindustrie. Schwarz Müller fertigt rund 8.900 Nutzfahrzeuge, beschäftigt 2.290 Mitarbeiter und erwirtschaftete im vergangenen Geschäftsjahr (2017) 350 Millionen Euro. Neben den Produktionsstandorten Österreich (Hanzing), Tschechien (Zebra) und Ungarn (Budapest) bietet das Unternehmen ein europaweites Netz von 350 Servicestützpunkten.